Bindungen; Wassersportgeräte: Faltboote, Paddel und Zelte; Handel mit solchen Artikeln.

Kapital: 50 000 RM.

Urspr. 200 000 RM in 2000 Aktien zu 100 RM. Laut G.-V. v. 24./6. 1933 Herabsetzung auf 50 000 RM.

Heinsberger Lehranstalt für Korbflechterei.

Sitz in Heinsberg, Rheinland.

Vorstand: Emil Müller, Heinrich von den Driesch, Karl Schlossmacher.

Aufsichtsrat: Vors.: Farber; Landrat Frhr. von Scheibler, Reg.-Assessor Emil Pastor, Aachen.

Zweck: Heranbildung junger Leute zur Anfertigung besserer Gegenstände des Korbflechtgewerbes und zur Kunstkorbflechterei.

Kapital: 7650 RM in 51 Aktien zu 150 RM. Laut

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Gebäude 121 000, Maschinen u. Einrichtungen 35 000, Vorräte 23 563, Kasse, Bankguthaben 4692, Debitoren 118 168, Verlustvortrag 40 707, Verlust 56 042. — Passiva: Kreditoren 218 050, Akzepte 32 442, A.-K. 200 000, Delkr. 6000, Rücklage 2674. Sa. 459 172 RM.

G.-V. vom 27./8. 1924 wurde das A.-K. von 7650 M in gleicher Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1932 am 27./7.

Bilanz für 1931 lag der G.-V. vom 27./7. 1932 zur Genehmigung vor.

Dividenden 1926/27—1930/31: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Holzindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Heusenstamm bei Offenbach a. M.

Vorstand: Emil Weidemann.

Aufsichtsrat: Kammer-Dir. Friedrich Birnbaum, Birstein; Major a. D. Hugo Deines, Wächtersbach; Dipl.-Kaufm. Alfred Voigt, Rechtsanw. Prof. Dr. Heinrich Rheinstrom, München; Eduard Noll, Lauterbach.

Gegründet: 10./10. 1919. Firma bis 5./9. 1921: Süddeutsche Chemische Industrie Akt.-Ges. in Frankfurt a. M.

Zweck: Industrielle Förderung der Forst- und Holzwirtschaft, sowie der Betrieb von allen damit zusammenhängenden kommerziellen, industriellen und finanziellen Geschäften. Das Werk der Ges. war von 1923 bis 1927 an die Deutsche Wald-Industrie A.-G. in Berlin verpachtet.

Besitzum: Die Werkanlagen sind betriebsfähig, u. zwar mit 3 Gattern, 2 Hobelmaschinen, 3 Kreissägen, 1 Pendelsäge. — Der Gleisanschluß ist im Jahre 1926 vollständig ausgebaut worden.

Kapital: 205 000 RM in 60 St.-Akt. zu 100 RM, 194 St.-Akt. zu 1000 RM u. 50 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 150 000 M in 150 Akt. zu 1000 M. 1922 erhöht um 5 850 000 M in 4850 St.-Akt. u. 1000 7 % Vorz.-Akt. zu 1000 M, 1923 Erhö. auf 250 Mill. M St.-Akt. u. 5 Mill. Vorz.-Akt. — Die G.-V. v. 29./11. 1924 beschloß Umstell. von 6 Mill. M auf 250 000 RM in 6000 St.-Akt. zu 40 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 10 RM. — Lt. G.-V.-B. v. 24./2. 1928 wurde das A.-K. auf 125 000 RM herabgesetzt durch Zusammenleg. der Vorz.-Akt. u. der St.-Akt. im Verh. 2 : 1. Das herabgesetzte A.-K. wurde sodann auf 205 000 RM erhöht durch Ausgabe von 80 St.-Akt. zu 1000 RM zum Kurse von 100 %. — Lt. G.-V. v. 28./9. 1931 neue Stückelung des A.-K. wie oben.

Großaktionäre: Franz Joseph Fürst zu Isenburg, Birstein; Otto Friedrich Erbprinz zu Ysenburg und Büdingen, Wächtersbach.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 9./12. — **Stimmrecht:** Je 40 RM St.-A.-K. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 3 St.

Bilanzen wurden von der Ges. seit 1930 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden 1927—1929: St.-Akt. 0 %; Vorz.-Akt.: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bayerische Kinderwagen- und Korbwarenfabrik Akt.-Ges.

Sitz in Hirschaid in Bayern.

Vorstand: Heinrich Rommel.

Aufsichtsrat: Bankdir. Franz Stenger, Bamberg; Fabrikant Hans Linz, Marktzeuln; Geo Werner, Bamberg.

Gegründet: 3./8. 1923; eingetragen 29./8. 1923. Sitz bis 4./10. 1923: Bamberg.

Zweck: Herstellung, Vertrieb und Handel mit Kinderwagen, Klappwagen, Korbmöbeln und Korbwaren aller Art sowie der Handel mit Weiden, Rohr und sonstigen zur obigen Fabrikation benötigt. Materialien.

Kapital: 50 000 RM in 2500 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 75 Mill. M in Akt. zu 25 000 M. Erhöht laut G.-V. v. 4./10. 1923 um 45 Mill. in 4000 St.-Akt. zu 5000 Mark u. 2500 St.-Akt. zu 10 000 M. Die alten St.-Akt. sind in Vorz.-Akt. umgewandelt worden u. haben Vorz.-

Div. u. bevorzugtes St.-Recht erhalten. — Lt. G.-V. vom 19./12. 1924 Umstell. des Kap. von 120 Mill. M auf 50 000 Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Maschinen u. Einricht. 6215, Werkzeuge 937, Modelle I, Kasse 18, Postscheck 49, Außenstände 58 089, Waren 41 630, Verlust 2673. — Passiva: A.-K. 50 000, Bank 14 442, lauf. Verbindlichkeiten 45 172. Sa. 109 614 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gen.-Ünkosten 291 572. — Kredit: Fabrikat.-Gewinn 288 898, Verlust 2673. Sa. 291 572 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Säge- u. Hobelwerke Akt.-Ges., Hof a. d. Saale. (In Konkurs.)

Über das Vermögen der Ges. wurde am 28./10. 1931 der Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Heinisch in Hof, Karolinenstr. 16.

Aufsichtsrat: Vors.: Horst Starke, Blankenstein; Fritz Plank, Marxgrün; Karl Wurzbacher, Selbitz.

Furnier- & Sperrholzwerk-Aktiengesellschaft.

Sitz in Holzheim bei Göppingen.

Vorstand: Hans Steffen.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikant Karl Weber, Fabrikant Alfred Wölz, Bankier Herm. Hees, Göppingen.

Gegründet: 22./12. 1921; eingetr. 5./1. 1922.

Zweck: Betrieb einer Schäl-, Sperrholz- u. Furnierfabrik.